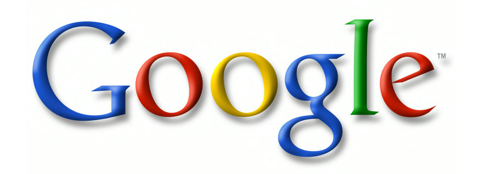
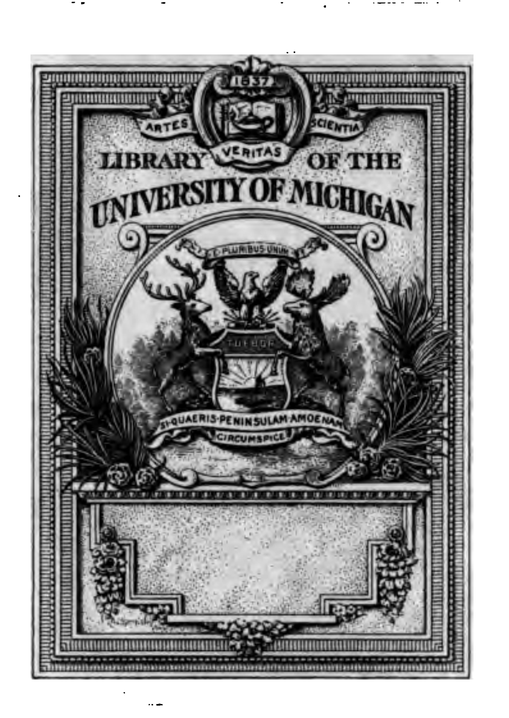




A 3 9015 00380 501 0
University of Michigan – BUHR


1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

Jniversal - Register

zum

ıundzwanzigsten bis vierzigsten Bande von
ıfeland's Journals der practischen Heilkunde

herausgegeben

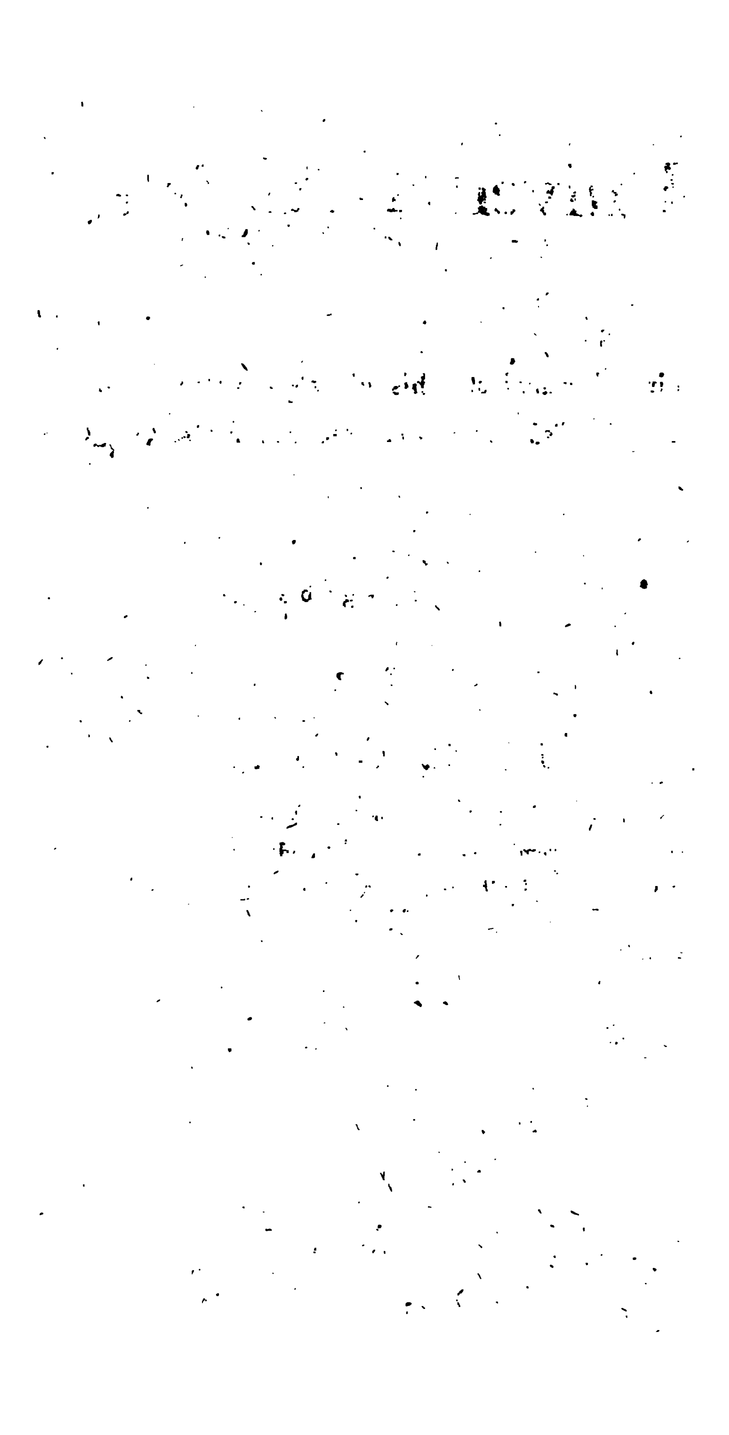
von

Dr. E. Osann,

fessor der Medizin bei der Königl. medizinisch-chirur.
:hen Academie für das Militair und assistirendem Arzte
es Königl. Poliklinischen Institut der Universität zu
Berlin.

Berlin, 1818.

In der Realschulbuchhandlung.



Durch die fortdauernde Theilnahme des Publikum, so wie durch die thätige Mitwirkung so vieler ausgezeichneter Aerzte Teutschlands unterstützt, dem Plan und den Grundsätzen getreu, welche schon beim Beginnen desselben vom Herausgeber ausgesprochen wurden, gewinnt das Journal der praktischen Heilkunde, herausgegeben von Hufeland, mit jedem Jahr an Umfang und Wichtigkeit. Schon eilt dasselbe mit raschen Schritten seinem funfzigsten Bande entgegen, und das Bedürfniss eines vollständigen Universal-Registers wird bei der immer mehr zunehmenden Mannigfaltigkeit und

dem Reichthum an Thatsachen um so drin-gender.

Um dieses Bedürfniſs zu befriedigen, erschien daher schon vor zehn Jahren ein Universal-Register zu den ersten zwanzig Bänden, (Universalregister zu den ersten zwanzig Bänden des Journal der practischen Heilkunde, herausgegeben von D. C. W. Hufeland. Berlin, 1807. In Commission bei Wittich.) welches für die leichte und gründliche Benutzung derselben das zweckmäſsigste Hülfsmittel darbot. — Als eine Fortsetzung desselben ist auch vorliegendes zu betrachten, welches, treu nach dem Plane des ersten bearbeitet, die zweiten zwanzig Bände umfaſst, und gleich dem ersten Register die Benutzung dieser Bände zu erleichtern sich bestrebt.

Beide Bände bilden Ein Ganzes, und werden dem medizinischen Publikum um so willkommner seyn, da man überhaupt bei so vielen schätzbaren medizinichen Werken, mit groſsem Unrecht, die Anfertigung

vollständiges Register zu denselben zu vernachlässigen, und diese Schriften dadurch selbst nicht so brauchbar, wie ehedem zu machen scheint, wo jedes gelehrte Werk mit einem passenden Sachregister ausgerüstet erschien.

Bei jedem guten Register muſs möglichst Vollständigkeit des Einzelnen mit geschickt angeordneter leichten Uebersicht des Ganzen vereinigt seyn; durch die erste soll der Leser in den Stand gesetzt werden, alles was über einen Gegenstand vorhanden ist, vollständig gesammelt; durch die zweite, das was er sucht, mit leichter Mühe, aufzufinden. Diesem doppelten Zweck suchte man daher auch bei dieser Arbeit so vollkommen als möglich zu entsprechen. Mit so viel Schwierigkeiten die Lösung dieser zwiefachen Aufgabe verbunden, so reich wird doch der Verfasser für alle seine Anstrengungen belohnt werden, wenn es ihm gelungen, durch dieses Register ein *willkommnes Hülfsmittel* zu noch zweckmä-

[illegible]gerer Benutzung dieses Journals dem [illegible]blikum gegeben zu haben.

Für den Gebrauch desselben wird noch bemerkt, dafs die römischen Zal[illegible] die Bände, die lateinischen Buchstaben [illegible] Stücke, und die kleinen arabischen Zal[illegible] die Seitenzahlen bezeichnen.

Berlin, den 30. November 1817.

Register

der in dem einundzwanzigsten bis vierzigsten Band enthaltenen Abhandlungen, nach den Nahmen ihrer Verfasser alphabetisch geordnet.

A.

B.

C.

D.

E.

F.

H.

K.

L.

M.

N.

P.

R.

S.

U.

V.

W.

X.

Y.

Z.

Namenregister.

A.

C.

Du-

E.

F.

Horst,

I.

K.

L

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

T.

U.

V.

W.

X.

Y.

Z.

Sachregister.

A.

Ist entzündlicher Natur mit Neigung zu
schwitzung. 116. 117. Heilart. 117. XXX.
Häufiges Vorkommen, aber blos sporadisch
gensburg. XXXI. E. 78. Kommt zuweilen
sein. XXXIV. C. 91. Beobachtungen. E.
219. Der reinste Ausdruck des plastisch
cesses in der irritablen Sphäre der Veg
XXXV. D. 34. Fruchtlose Anwendung d
so gerühmten Mittel. B. 49. 50. A. m.
scher Art. B. 26. Nachricht von denen üb
Krankheit an die Kommission zu Paris ein
ten Werken. B. 111 — 121. Beweis, daſs d
sen derselben nicht Entzündung ist. XX
73 — 77. Geschichte der Ang. memb. an
14monatlichen Kinde, welches daran starb. X
B. 67. Verhältniſs derselben zum *Asthma*
A. 9 — 40. Heilmethode. 20. Mittel
empfohlen. Anwendung des Merkurs.
A. 68 — 107. Ueber die Wirkung der Me
mittel. XXVIII. C. 62. 78 — 81. F. 81 — 86
ſsere Anwendung des Merkurs. XXXII. D.
Nutzen der Merkurialeinreibungen. XXX
79. Nutzen des Calomel. XXX. A. 109. 110.
D. 62. XXXI. E. 78. 80. F. 33 — 54. X
A. 37. Mit Magnesia. XXXII. A. 72. 76.
Mit Senega. A. 77. 79. 83. 96. Mit Mosch
93. 96. XXXIII. A. 125. Mit Hyoscyamus-
88. Mit *Sulph. aurat. ant.* D. 42. Nutzen
guent. Neapolitan. XXXI. F. 43. XXXII.
D. 39. 42. 43. 44. 61. 62. Des *Mercur. Hahn*
und *Sublim. corros.* XXXI. F. 41. XXXIV.
XXXVI. D. 80. Der *Werlhof*'schen Krä
XXXII. D. 44. Anwendung der Blutent
gen, Entbehrlichkeit der Blutigel. XXVII.
84. Nutzen des Blutlassens. XXVIII. F. 88
XXXI. F. 41. XXXV. B. 118. der Bl
XXXI. F. 38. 48. 50. XXXII. A. 70. 79.
102. D. 34. 36. 37. XXXVI. D. 80. XXX

37. E. 67. der Squilla. XXVIII. F. 86. der Senega. XXVIII. F. 86. XXX. A. 110. XXXI. F. 37. 49. XXXII. A. 71. 76. 77. 79. 83. 90. 95. 96. 97. D. 41. 61. 62 Nutzen des Moschus. XXX. B. 160. XXXI. E. 78. XXXII. A. 79. 93. 96. 98 — 104. XXXIII. A. 125. des Campher. XXX. A. 112. XXXI. E. 80. F. 43. der Camphersalbe. XXXII. D. 78. 91. der Brechmittel. XXXI. F. 36. 38. 39. 42. E. 80. XXXII. A. 70. 73. 77. 78. 84. 86. 87. 90. 95. 97. 103. D. 34. 37. 42. 61. 62. XXXV. B. 118. der Niesemittel. XXVIII. F. 87. des Ammonium. XXX. A. 112. des Kermes und *Sulph. aurat. ant.* XXXI. E. 80. F. 51. XXXII. A. 104. D. 41. 42. des *Pulvis Doveri*. XXXI. E. 80. der warmen Bäder. XXXI. F. 36. der Essigklystire. XXXI. E. 80. XXXII. D. 78. 80. 88. der Blasenpflaster. XXXI. E. 80. XXXII. A. 72. 79. 83. 102. D. 37. 41. 42. XXXV. B. 118. XXXVII. A. 37. des *Extr. hyoscyami.* XXXI. F. 39. XXXII. A. 88. der Abführungsmittel. XXXI. F. 39. des *Elixir pectorale regis Daniae.* XXXII. A. 71. 76. 85. 86. 95. D. 37. des *Gummi ammoniacum.* XXXII. D. 76. der China und des *Lichen islandicus* als Nachkur. XXXII. A. 99. der Brechweinsteinsalbe. XXXII. D. 44. der *Asa foetida.* XXXV. B. 118. des Schwefelkali. XXXV. B. 120. XXXVIII. C. 68.

Angina Millari. Vergl. *Asthma Millari.*

Angina parotidea. Bewährte Methode dieselbe und den Kropf zu heilen. XXVIII. B. 118 — 120.

Angina pectoris. Ueber die *Angina pectoris Heberdens* und das *Asthma spastico-arthriticum inconstans Stöllers.* XXIII. C. 37 — 93. Kritik der bisher von den Schriftstellern angegebenen und zum Theil von Leichenöffnungen abstrahirten Ursachen derselben. 37 — 46. Die Ursache derselben ist weder Verknöcherung der Kranzpulsadern des Herzens 41 — 43., noch Gicht. 43 — 46. Gründe, die für

einem vier volle Tage lang anhaltenden Schlucken. D. 5 — 85. Von der Anwendung derselben in Nervenfiebern. XXVI. C. 156 — 158. Indikation derselben bei Asphyxie der Ertrunkenen. 195. 196. Deren Wirkung im Hemitritäus. XXVIII. B. 25 — 27. Empfehlung derselben in der Lungenlähmung. D. 35. Sind beim Croup unentbehrlich. 86. 87. bei *Rheumatismus calidus*. XXX. C. 18. Nachtheil und Nutzen im Allgemeinen. E. 29. Nutzen derselben bei vorhandenen Unreinigkeiten des Magens. XXXI. E. 111. Antimonialbrechmittel oft gefährlich bei Kindern. XXX. F. 39. Nutzen derselben bei Wechselfiebern, ehe China gegeben wird. F. 1. B. 87. bei *Angina polyposa*. F. 36. 38. 39. 42. bei Hydatiden des Magens. A. 117. bei Lähmungen. G. 55. bei der Gelbsucht. B. 123. beim Nervenfieber. A. 78. 89. bei den Pokken. A. 11. bei catarrhalischen Brustbeschwerden. E. 52. in der häutigen Bräune. XXXII. A. 73. 87. D. 34. 42. 56. Wenn indicirt im Typhus, C. 111. 112. Nutzen, um einen anfangenden Typhus zu unterdrücken. D. 101. in Masern. F. 15. im Scharlach. 16. im Kindbettfieber. 10. beim Hydrops. 19. beim Keichhusten. 25. Indikation derselben im Schlagflufs. XXXIII. B. 27. 28. Nachtheilige Wirkung derselben im Scharlach. F. 18. 19. Nutzen derselben in der Zellgewebsverhärtung. B. 88. in den Nachkrankheiten des Scharlachs. D. 35 — 37. Heilt eine nach einem verschluckten Knochen entstandene Lungensucht. XXXIV. C. 17. Nutzen derselben in der Amblyopie. E. 41. im Nervenfieber. D. 20. Nachtheilige Wirkung derselben bei Petechialfiebern in Lagern und Militairhospitälern. 95. Nutzen derselben im Nervenfieber. XXXV. B. 37. F. 9. 17. 19. 24. bei *Angina membranacea*. B. 118. bei der Rose. C. 28. bei Wechselfiebern. XXXVI. B. 5. beim Nervenfieber. F. 30. 31. Indikation derselben in der Gelbsucht. XXXVII. E. F. 40.

C.

b. 27 — 33. Nutzen der Kohlensäure. XL. E. 43.
der Citronensäure. 46 — 50.
culi *Vesicae felleae.* Vergl. *Gallensteine.*
omel. Nachtheilige Wirkung desselben bei einer
Scharlachepidemie zu Plauen. XXII. B. 127. Zeigte
sich in beträchtlichen Gaben vorzüglich wirksam
beim epidemischen Nervenfieber. XXIII. A. 125 —
135. Vergebliche Anwendung desselben bei der-
selben Krankheit. 135. Bestimmung der Dosis des-
selben bei derselben Krankheit. 138. Ueber die
zweckmäſsige Verbindung desselben mit andern
Mitteln bei derselben Krankheit. 138. 139. Groſse
Wohlthätigkeit desselben beim Scharlachfieber. XXV.
B. 24. 25. Groſse Wirksamkeit desselben, in be-
trächtlicher Gabe angewendet, bei einem heftigen
Gesichtsschmerz. D. 149 — 167. Auffallende Min-
derung krankhafter Irritabilitätsäuſserungen auf den
Gebrauch desselben. 165. Zeigte sich wirksam in
einer epidemischen Gelbsucht. XXVIII. C. 137. Em-
pfehlung desselben in der Lungenlähmung. D. 35.
Gegen *Angina membranacea* angewendet. F. 51 —
60. 78. 117. Vergl *Angina membranacea.* bei
natürlichen Pocken mit schleimigen Mitteln XXX.
D. 79. bei Leberentzündung. B 81. mit *Ipeca-
cuanh.* und *Rheum.* bei einem mit den Kuhpocken
begleiteten Ausschlag. D. 64. F. 22. Nutzen des-
selben mit Opium bei Ileus. XXXI. E. 49. F. 30.
bei Hirnentzündungen. E. 68. bei Pneumonie mit
Gelbsucht. B. 107. Ungeheure Gaben hiervon.
F. 35. Verbunden mit kohlensaurem Kalk. 40.
mit Opium. 41. 43. bei Krämpfen mit gestörter
Digestion. E. 77. mit *Tartarus emeticus* beim
Wasserkopf. E. 56. Nutzen desselben beim Ner-
venfieber. A. 85. bei *Fluor albus.* E. 120. bei
Würmern. A. 126. XXXVI. 16 — 21. bei Hirn-
wassersucht. XXXII. C. 30. 31. 37. 38. 45. XXXIV.
C. 125. XXXVI. B. 107. XXXVII. A. 61. mit

O

Magnesia. 41. mit *Sulphur auratum.* 42. V
liche Wirkung desselben mit Opium im T
53. mit Cicuta bei erschwertem Schlingen
wendet. E. 101. mit Opium und Kampher
mit Zink. 104. 105. Nutzen desselben bei
entzündungen. F. 11. bei Hydrops. 20. bei z
getretenen Masern. 25. im Scharlach. 16. X
— D. 17. XXXVII. A. 43. in der Zellgew
härtung. XXXIII. B. 87. bei Lungenentzünd
C. 22. XXXV. A. 102—117. B. 8. 24. 49. XX
B. 55. XXXVIII. C. 20. bei innern Entz
gen der Kinder. XXXIII. C. 37. 64. in den
krankheiten des Scharlachs. D. 35. 36. Wi
keit in der Gelbsucht der Kinder. XXXIV.
Anwendung desselben in der Lungensucht.
Nutzen desselben in der *Angina ulcerosa.*
im Fleckfieber, wenn eine Unterleibsentz
zu befürchten ist. 98. mit *Oleum valeriana*
Kampher angewendet in typhösen Fiebern.
64. 65. in der Brustwassersucht. 24. bei Ge
schmerz. XXXV. D. 112. XXXVII. C. 11
bei der Ruhr. XXXV. C. 52. 53. 54. 55. XX
C. 83. 84. beim nervösen Scharlach. XXXV.
E. 69. bei einer Leberentzündung. C. 22
mit Opium bei Koliken. B. 43. 49. C. 28.
bei venerischen Bubonen. XXXVI. B. 48. 5
70. 78. bei Feigwarzen. 50. 52. 55. 58. 63.
venerischen Geschwüren. 53. 66. 72. 76. b
norrhöe. 71. 74. bei gallichten Diarrhöen. XX
D. 76. bei rheumatischem Magenkrampf.
206. bei Nierenentzündung. B. 29. bei ent

ber. XXXIX. C. 89. gegen Wasserscheu. D. 82.
onymen desselben XL. A. 5. Nutzen desselben
der Bronchitis. E. 64. 65.
ntimonii sulphurata. Composition desselben. XXIX.
49. Gebrauch zu Schwefelbädern XXXI. C. 68.
chenholz. Vergl. *Lignum Campechense.*
er. Bestätigter Nutzen desselben bei der Rose
geborner Kinder. XXII. B. 87 – 96. XXXV.
1: 2. Vorzüglicher Nutzen desselben bei einer
arlachepidemie zu Plauen. XXII. B. 126. 127.
lung einer lymphatischen Anhäufung in den
nhöhlen durch denselben auf dem Wege der
sion angewendet. D. 44 — 66. Dessen Wir-
gen und Heilkräfte überhaupt. XXVI. B. 38.
pfehlung desselben in der Lungenlähmung.
VIII. D. 31. 35 Raucherungen damit bei Nym-
omanie empfohlen. E. 92. bei anfangender *Pa-*
sis pulmonum im Stadio des Abtrocknens der na-
lichen Blattern. XXX. D. 71. mit Calomel. 72.
Angina polyposa verbunden mit Ammonium. A.
. 112. bei Diabetes. 120. 121. bei *Apoplexia*
vosa mit Valeriana und Naphtha. D. 53 beim
rvenfieber. XXX. A. 82. 89. E. 66. 71. F. 14. 30.
XV. C 12. 36. D. 96. bei Nachtblindheit. XXX.
81. Nutzen desselben bei der Ruhr mit rheu-
tischer Complication. B. 88. XXXI. bei ca-
rhalischen Brustbeschwerden. E. 58. bei sthe-
chen Catarrhen, verbunden mit Salmiak. A. 49.
Pneumonia occulta. 52. bei *Phthisis pituitosa in-*
iens 52. bei innerlichen Erschütterungen. 53.
Verschleimung des Magens. 54. mit Opium in-
lich bei einer mit Fieber verbundenen *Ophthal-*
a catarrhalis. E. 70. bei Wöchnerinnenfieber
nerlich und äufserlich mit Opium. E. 73. bei
r Mundfäule. 103. bei Lähmung mit Valeriana
d Castoreum. C. 59. Verbunden mit Kermes. A.
. Innerlich gebraucht, um die Wirkungen des
rlsbaderwassers noch zu verstärken. C. 71. Nut-

Con-

D.

E.

andnehmung des Uebels wird der Regierung Last gelegt. 124. 125. Heilverfahren in der ten Periode mit schweifstreibenden und ausleeden Mitteln, Weinessigbädern und Oehleinreigen. 126. Es giebt kein Specificum gegen das bel 126. Sorglosigkeit in Anwendung der Präservativmittel. 127. *Churiana's* Verschonung 127. Bestätigte Wirksamkeit der Oeleinreibungen, und ei zu beobachtendes Verfahren. 129. Sie müssen durchaus Durchfall erregen, und taugen nur die erste Periode der Krankheit. 130. Namenzeichnifs der Personen, welche durch sie gerettet rden. 131. 132. Nachtheilige Folgen der Wiedereröffnung der verschlossenen Hauser. 135. Einrung der Krankheit durch angesteckte Waaren . Erscheinung der Krankheit in Alicante 138. ich... hierüber. 139. Muthmafsungen über ihre führungen daselbst. 140. 141. Warme Witteg begünstigt die Verbreitung der Epidemie. . Versuche, dieselbe zu ersticken. 142. Mi... e Verbreitung unter der arbeitenden Klasse der wohner. 143. Die Ansteckung geschieht durch führung. 142. Abnahme des Uebels. 144. Aehnkeit mit der Pest und Verschiedenheit vom phus. 145. Gleichzeitige Erscheinung eines In... besonderer Art 147. Preisaufgabe des Konigl. er-Collegium Medicum über die Ansteckungsise des gelben Fiebers, betreffend: I) Uebertrag des Ansteckungsstoffes durch blofse Substan. II) Dafür oder dawider zu führende Beweise.) Verhaltnifs jenes Stoffes zur Krankheit selbst. . IV) Chemische Kenntnifs desselben. V) Dauer nes Wirkungsvermögen. VI) Mehrere oder mindere Empfänglichkeit verschiedener lebloser Subnzen. 152. VII) Identität oder Verschiedenheit : Aeufserungen der Krankheit in Nordamerica, Spanien und Livorno. Endemischer Charakter. 3. *Fuchs's* Bemerkungen über das gelbe Fieb. 1

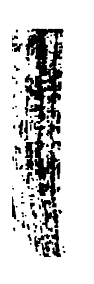
Beschrei-

Ursachen, warum dasselbe sich daselbst nicht häufiger vor dem Jahre 1793 zeigte. 156 — 160. Ursache, warum dasselbe nicht alljährig in denjenigen Städten herrscht, wo die dasselbe erzeugenden Unreinigkeiten der Quantität und Qualität nach immer dieselben sind. 161. 162. Warum die jenen Unreinigkeiten beständig ausgesetzten Gegenden mitunter doch der besten Gesundheit genießsen. 162 — 164. Untersuchung, ob dasselbe eine contagiöse Krankheit sey? 164 — 171. Ferner ob es eingeführt werden könne? 171 — 174. Bedenken gegen die Bejahung der letzten Frage. 174 — 175. Mittel demselben vorzubeugen. 176 — 184. Zweiter Zuruf an die Bewohner von Philadelphia, enthaltend den fernern Beweis des einheimischen Ursprungs desselben, nebst Beobachtungen, aus welchen erhellet, daſs die Ueberzeugung von demselben geeignet sey, die Sterblichkeit an dieser Krankheit zu vermindern und ihrer Rückkehr vorzubeugen 184 — 227. Fernere Untersuchung, ob dasselbe in den vereinigten Staaten von einem eigenthümlichen oder sogenannten specifischen Contagium herrühre und eingeführt worden, oder aber, ob es einheimischen Ursprungs und mit den gewöhnlichen Gallenfiebern verwandt, und eine Modification derselben sey. 185 — 208 Variationen desselben nach Klima, Jahreszeit, Alter, Geschlecht und Habitus. 214. 215. Allgemeine Wirkungen desselben 216 — 217. Die wirksamsten Mittel gegen dasselbe in Nordamerika sind Ausleerungsmittel. 217. 218. Es giebt kein sogenanntes Specificum für dasselbe 218. 219. Bestimmung der Stärke der bei demselben anzuwendenden Ausleerungsmittel. 219. 220 Ueber die Anwendung der schweiſstreibenden Mittel und Ausleerungsmittel bei demselben. 221. Gründe, warum das Aderlaſs als Ausleerungsmittel bei demselben vorzuziehen ist. 221 — 223. Berichtigung einiger Irrthümer in Ansehung der Anwendung des

hen Uebergang des Wechselfiebers in *Hemitritaeus typhosus.* 106 — 108. Bestätigung der Wirksamkeit der bittern Mandeln gegen die Wechselfieber. Vergl. *Amygdalae amarae.* Verhalten derselben in und um Regensburg im Jahre 1808. F. 80 — 83. 102 — 105. Behandelt in dem Charité-Krankenhause im Jahre 1809. XXX. C. 10. Nutzen der *Radix Caryophyllata.* Vergl. *Caryophyllata.* Entwicklung eines kalten Fiebers. A. 123. Häufig beobachtet zu Regensburg im Jahre 1809. XXXI. E. 48. 51. zu Greifswalde. B. 84. 85. Verbunden mit Gelbsucht. 114. Behandlung derselben. XXXI. F. 13. Eine Folgekrankheit des Typhus. XXXII. D. 94. Nutzen der *China factitia.* Vergl. *China factitia.* des *Cremor tartari.* Vergl. *Cremor tartari.* der Belladonna und des Chelidonium. Vergl. *Chelidonium* und *Belladonna.* der Cascarille. Vergl. *Cascarilla.* der Eisenmittel. Vergl. *Eisen.* Häufig bei Kindern. A. 115. Nutzen des Spinngewebes. Vergl. *Spinneweben.* Genuſs des Baumrindenbrodes sichert vor Wechselfiebern in Schweden. 115. Verbunden mit periodischem Zahnweh. B. 5. Nutzen der Antimonialmittel. Vergl. *Antimonialmittel* und *Antimonii Regulus.* Häufiges Vorkommen derselben im Herbste 1809. XXXIV. B. 12. Häufige Recidive derselben. 13. Ausschläge am Munde waren kritisch. 18. Ist der Wendepunkt, vermöge welchem der frühere asthenische Krankheitscharakter in einen inflammatorischen übergeht. E. 8. Verbunden mit *Febris continua.* 9. der Schwangern, haben auf die Ernährung der Frucht keinen Einfluſs. XXXV. B. 60. mit Schlafsucht. 28. Hartnäckige, geheilt durch China und Phosphorsäure. Vergl. *Acid. phosphoricum.* durch Aderlässe. Vergl. *Aderlaſs.* durch Ipecacuanha. Vergl. *Ipecacuanha* und *Brechmittel.* Nutzen des *Sal Cornu Cervi volatil.* Vergl. *Ammonium.* der Chamomillen. Vergl. *Flores Chamomillae.* des Salmiak. Vergl. *Sal ammoniacum.* Selte-

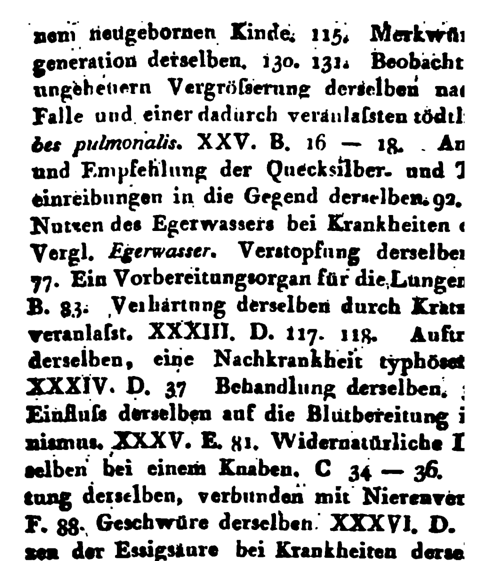
G.

36. Möglichkeit an der äußern Oberflä
Schädels individuelle Anlagen zu erkennen
50. Die Kraftäußerung eines Organs st
dessen quantitativer Entwickelung in Verh
37. Bestimmung der Form des Schädels du
des Gehirns. 38. Beweise dafür: a) die L
einzelnen Organe nach bestimmten Gesetze
b) Das Parallellaufen der äußern Lame
Schädels mit der innern bis zu einem ge
Alter. 39. c) die Modification der Form de
dels durch die Geburt können die des G
nicht bestimmen. 40. 41. d) der Schädel
auch dann durch das Gehirn geformt, wen
Knochen schon verwachsen sind. 42 - 45.
Krystallisationsgesetz der Ossification ist der
digen Thätigkeit des Gehirns untergeordne
f) die Erhabenheiten des Schädels werden
von den anliegenden Muskeln hervorgebrac
g) Abnahme und Unvollkommenheiten des G
modificiren die Form des Schädels. 47. Di
schieht im Alter bei Wasserköpfen. 48.
Wahnsinne und Selbstmord. 49. und bei b
nie Gebornen. 50. Untersuchung der Fra



H.





insbesondere durch den *Balsamus vitae Hoffmanni* glücklich geheilt würde. XXV. B. 85 — 96. Empfehlung einer in verzweifelten Fällen des höchst atonischen vorzüglich wirksamen Mischung. 88. Einreibung des *Unguenti neapolitani*, besonders in die Lebergegend bei demselben, 92. Allgemeine Bemerkungen über denselben, seine Natur und Heilart, in Parallele mit der Schwindsucht. 97 — 118. Ueber die acute Form desselben, deren Bildung und eigenthümliche Behandlung. 101 — 103. Hauptmomente der Heilung desselben, 111 und folg. Ueber die Berücksichtigung der specifischen Natur des dabei vorhandenen Extravasats nach Lentin. 112. 113. Ueber die Bestimmung des Weges auf welchem die Fortschaffung der dabei extravasirten Feuchtigkeit zu bewerkstelligen ist. 113 — 118. Fälle, in denen dies nicht durch die Harnwerkzeuge geschehen kann. 113. 114. Empfehlung der Berücksichtigung des ganzen lymphatischen Systems und der Einreibungen von Quecksilbersalbe oder des *Linimenti theribinth.* in die Nieren und Lebergegend bei demselben. 115. 116. Ueber die Fortschaffung des Extravasats bei demselben durch den Darmkanal, vermittelst drastischer Purganzen. 116. 117. durch die Haut. 117. 118. Nöthige Rücksicht auf die entfernten oder prädisponirenden Ursachen bei Heilung desselben. XXVI. C. 88 89. Nächste Ursache derjenigen, womit oft Trinker befallen werden. 89. 90. G. wird Contraindikation des Gebrauchs mineralischer Bäder. XXVII. A. 64 unter welchen Umständen das Quecksilber in dieser Krankheit helfen könne. XXVIII. C. 91 — 93. Wirkung des Kupferäthers dagegen. XXIX. A. 8. Geschichte einer sehr beträchtlichen allgemeinen Wassersucht mit glücklichem Ausgange. B. 69 — 86. Heilmittel mit Glück dagegen angewendet. XXXII. F. 19. 20. XXXIII. D. 32. XXXIV. D. 5 — 17. 21 — 24. 40. 41. F. 6. 12 — 20. 26 — 29. XXXV. E. 114. XL.

K.

L.

Le-

M.

N.

O.

äufserlichen Anwendung, besonders mit Bleisser verbunden bei einem Empyema. XXV. B. u. folg. Wirkungen und Heilkräfte desselben. XVI. B. 31. ein wichtiges Bestandtheil des *Lin-nt. diuretic.* XXX. C 92. angewandt äufserlich Lähmungen. XXXI. C. 56. XXXVII. B. 23. tzen desselben beim Decubitus. XXXII. F. 77. serlich gegen rheumatische Gliederschmerzen vielem Nutzen gebraucht. XXXV. D. 89. utzen desselben beim Bandwurm. A. 120. XVIII. B. 30. bei Gliederschwämmen. XXXV. 114. in Aether aufgelöst in der Gelbsucht. XVI. B. 105. Nutzen desselben gegen Hüftweh. 13. in der Epilepsie. XXXIX. B. 116.

um. Vergl. *Netz.*

e. Beispiele von guter Wirkung des Oelbades gen die üblen Folgen derselben. XXVI. C. 35.

tionen. Ueber die Anwendung des Oels bei chirgischen. XXII. B. 154 — 163. bedenklich im hen Alter. XXX. C. 72.

almia. Vergl. *Augenentzündung.*

Anwendung desselben gegen Sackwassercht. XXI. A. 28. gegen Wurmbeschwerden. Innererlich und äufserlich gebraucht gegen schwerden der Brust und des Unterleibes. 5. 127. Nutzen desselben bei eingeklemmten Brüchen. B. 105. Wohlthätige Wirkung s Opiums in der Pneumonie. XXII. A. 156. ber die Anwendung des Mohnsaftes. XXII. 76 — 86 Vorzügliche Empfehlung desselben. 7 — 70. Vorzüglicher Nutzen desselben bei einer eftigen Brustaffection. 70 — 74. bei einem rheumatischen Hüftweh. 74 — 81. bei einem Zustande on grofser Schwäche, vorzüglich mit Brust- und Magenbeschwerden verbunden. 81 — 86. schadet ist bei schweren und widernatürlichen Geburten.

P.

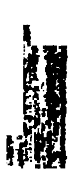
Q.

R.









T.

Ti-

V.

20. b) der ansteckbare Stoff wirkt fast ausschliefslich nur auf das reproduktive System, in welchem die Veränderlichkeit in den Formen am gröfsten ist. 21. 22. c) die gewöhnlichen und höchst mannichfaltigen Zusammensetzungen und Complicationen mit dem venerischen Uebel. 22. 23. d) die mancherlei fehlerhaften Kurmethoden dieser Formen. 23. 24. Die Lehre von den verlarvten venerischen Krankheiten gründet sich gröfstentheils auf die Mannichfaltigkeit und Wandelbarkeit der Formen. 24. 25. Nothwendigkeit einer genauen Erkenntnifs derselben. 25—27. Krankengeschichte, betreffend eine ganz neue Form der Syphilis. 28—52. Vergl. *Morbus maculosus venereus.* A) Ueber den schwarzen Tripper und schwarze Feigwarzen. 79. 80. B) Erfahrungen über die verschiedenen Empfänglichkeiten der Menschen gegen die Wirkungen des Quecksilbers 81—87. C) Ueber den falschen und richtigen Gebrauch der Tisanen. 87—92. D) Ueber die zu Wien unternommenen Curen der venerischen Localübel mit warmen Wasser. 92—94. E) Ueber die Identität des venerischen und Trippergiftes. 94—98. Ein Hauptunterschied des venerischen Stoffes beruht darauf, ob er mit oder ohne Destruktion organischer Gebilde erzeugt ist, und ob Schleim oder Eiter das Vehikel desselben ausmacht. 96. F) Ueber die grofse Verschiedenheit der Folgen der Ansteckung bei Mannspersonen, wo an dem inficirten Orte jedesmal ein Localübel entsteht, und Frauenzimmern, wo immer Localaffectionen an den Geschlechtstheilen entstehen, die erste Ansteckung mag statt gefunden haben, wo sie wolle. 99—103. G) Lob der Spiesglanz- und Schwefelmittel in den von Trippern entstandenen allgemeinen Krankheiten, und des Schwefels allein, und in seinen mannichfaltigen Verbindungen bei alten, zusammengesetzten, durch zweckwidrigen Quecksilbergebrauch gleichsam corrumpirten Vene-



W.

Z.








UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 06231 2643

